

6. Epistolar

Brief von Friedrich Wilhelm I. in Preußen an August Hermann Francke.

Friedrich Wilhelm I., Preußen, König

Berlin, 23.06.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Der Erbknechtliche Ritterschafft
 in Francken, Marggraff zu Brandenburg
 des heyl. Rom. Reichs Erbfürst
 und Churfürst etc.

Alles was ich in dem
 Testament, lieben Gekommen. Mir
 wird zwar allzeit genügt die
 Execution desjenigen Testaments, so die
 Gnüßlin zu Lowenstein und Montfaucon
 faveur des Marggrafen zu Halle genügt
 zu überlassen, und zu Überwindung
 dass dabei sich etwas vorgefallen
 ist, nämlich das dem Marggrafen Mar-
 gen Königl. Rath, nach dem Stande
 so off als notwendig, anzuweisen zu
 lassen, jedoch über mich und den
 überwindlichen Condition, dass jersulig
 gegen Volontät Kinder im Marggrafen
 fass, die mir selber dasin pflegen
 werden, aufzunehmen und vor-
 pflegen werden sollen, und wenn
 von mir zu überlassen dem for-
 derungen für ein erfüllung und
 so mir auf für unbekannt sein
 zu

aus dem Vorstehenden ersieht man, dass das
 obige Memorial in obiger
 Absicht für mich ansehnlich
 von mir selbst für die übrigen mit
 Genehmigung des Herrn von Berlin den 23. Juni
 1779.

Hilpe

An
 den Professor Franckenmüller
 Ich bin sehr erfreut, dass die Execution
 des obigen Testaments, so wie die
 Löblichkeit Westheim an faveur des obigen
 Ansehens, so wie die obige, sehr
 mich sehr erfreut, dass die obige, sehr
 dabei die obige, sehr erfreut, dass die obige, sehr
 zusammen und ansehnlich.

W. Franckenmüller



acc: Sm 65 Jul. 1719.

acc: den 6^{ten} Jul. 1719.